

Herr Botschafter Michels

5. November 1965.

Nr. 40/65-1

GENERALSTABSABTEILUNG  
Nachrichtensektion

II/5/65.-

VERTRAULICH

11. NOV. 1965

BERICHT Nr. 31/1965

NS

(EPD)

Besuch von Herrn Bundesrat Chaudet in Wien

Wie ich den Äusserungen von Angehörigen des BMILV und des Bundesheeres entnehmen kann, hat der Besuch von Herrn Bundesrat Chaudet in Oesterreich überall den besten Eindruck hinterlassen. Vor allem dürfte auch der Bundesminister für Landesverteidigung selbst von dieser Kontaktnahme mit dem Chef des BND sehr befriedigt sein. Ueberrascht war man über die eingehenden militärischen Fachkenntnisse, die Herr Bundesrat Chaudet in allen Gesprächen bekundete. In militärischen Kreisen wird die Persönlichkeit unseres Generalstabschefs besonders lobend hervorgehoben. Ich glaube daher bemerken zu dürfen, dass die Zusammensetzung der Delegation eine äusserst glückliche war.

Es ist interessant festzustellen, wie unterschiedlich die Pressemitteilungen über den Inhalt der geführten Gespräche interpretiert werden. In österreichischen Kreisen ist man der Überzeugung, dass zwischen den beiden Verteidigungsministern in allen Fragen volles Einverständnis geherrecht habe und dass dadurch der Weg für weitere Kontakte offen stehe. Die ausländischen Diplomaten glauben sogar, zwischen den Zeilen lesen zu können, dass bereits gewisse präzise Abmachungen für eine engere Zusammenarbeit getroffen wurden. Ganz allgemein hat man Mühe zu verstehen, dass der Grund des ersten offiziellen Auslandsbesuches unseres Verteidigungsministers eine reine Freundschaftsbezeugung gewesen sei. Vor allem sucht man in Erfahrung zu bringen, warum dieser erste offizielle Besuch gerade Oesterreich gegolten und verhältnismässig so lange gedauert habe. Besonders interessiert für den eigentlichen Inhalt der Gespräche zeigten sich der französische Militärattaché (Waffenlieferungen?), der amerikanische, finnische und belgische Botschafter. Ausserdem hat sich der stellvertretende Militärattaché der UdSSR in Abwesenheit des russischen Militärattachés gestern speziell aufgesucht und sich während mehr als drei Stunden über Fragen der Regierungskrise in Oesterreich, der politischen Zielsetzung der UdSSR sowie über die verfassungsmässige Verankerung der schweizerischen Landesverteidigung mit mir unterhalten. Der Zweck des

./.



Besuches war offensichtlich, Einzelheiten über die Reise von Bundesrat Chaudet und die Beziehungen zwischen den beiden Neutralen in Erfahrung zu bringen. Nachdem in den offiziellen Kontakten zwischen der Schweiz und Oesterreich keine geheimen Abmachungen getroffen wurden, fiel es mir nicht schwer, ihn auf Grund unserer Verfassung und der allgemeinen Gepflogenheiten in internationalen Beziehungen das Verhalten der Schweiz gegenüber Oesterreich zu begründen. Aus dem Gespräch ist jedenfalls hervorgegangen, wie kritisch die Oeststaaten die Handhabung unserer Neutralität verfolgen und dass die militärische Zusammenarbeit der Neutralen weit mehr von politischen Gesichtspunkt aus beurteilt wird als es diejenigen wahrhaben wollen, die dieses Problem immer wieder in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen. Wie ich Ihnen bereits früher berichtet hatte, erkundigte sich der russische Militärattaché kürzlich bei mir sehr eingehend über den seinerzeit im Oesterreichischen Soldatenblatt erschienenen Artikel über die "militärische Zusammenarbeit unter Neutralen" und die Sondernummer des "Schweizer Soldat" betreffend das Oesterreichische Bundesheer. Dabei richtete er seine Aufmerksamkeit besonders auf das Schlusswort im "Schweizer Soldat": "In Zeichen guter Nachbarschaft".

Ich gestatte mir, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass Herr Alboth, der in Oesterreich als offizielles Sprachrohr der Schweiz gilt, mit solchen Publikationen unserer Neutralitätspolitik keinen Dienst erweist. Sogar der Chefredaktor des "Der Soldat", Professor Lukas, sagte mir persönlich, dass er diesen "Versuchstollen" nicht unterschrieben hätte, womit die Fragwürdigkeit dieses Artikels erwiesen sein dürfte.

1 Beilage

*Alboth*

## SERVICE DE L'ÉTAT-MAJOR GÉNÉRAL

cn	DZ	<del>SR BI</del>	Avec les compliments du	
Titre	chef de la section des renseignements			
Visa	z	15/		
EFD	15. Nov. 1965			
Ref.	p. B. 51.13.010.			